

AktivInvestor

Alle Augen auf die FED

Zinsentscheidungen geben diese Woche den Takt an der Börse vor

In dieser Ausgabe

- Editorial: Alle Augen auf die FED
- Marktcheck: Das bewegte DAX, Dow & Co in der letzten Woche
- Trading-Idee Bayer – Spekulieren auf die Aufspaltung
- Newsroom
- Finanzwissen kompakt: Was ist das Shiller-KGV?
- Update Depot-Werte und Depots
- Disclaimer, Haftungsausschluss und Risikohinweise

- **DAX springt auf neues Rekordhoch**
- **FED kündigt Zinswende an**



Torsten Pinkert
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist nicht lange her, da schrieb ich an dieser Stelle „DAX knackt die 17.000er Marke“. Und ich stellte die Frage, ob der deutsche Leitindex mit seiner beeindruckenden Kursrallye schon die meisten Jahresendziele führender Analysehäuser erreicht hat und ihm nicht langsam die Luft ausgeht. Tja, das dem nicht so ist, das haben die letzten Tage und Wochen bewiesen. Denn der DAX hat diese Woche mit bislang 18.206 Punkten ein neues Allzeithoch erreicht. Und auch in den USA und sogar in Japan haben die führenden Indizes neue Rekordstände erreicht.

Das die Börsen im aktuellen Umfeld geopolitischer Unsicherheiten immer weiter steigen, dafür sind vor allem die Notenbanken verantwortlich. Beispielhaft steht hierfür die Reaktion auf die gestrige Fed-Sitzung. Auf der verkündete Jerome Powell zwar, dass der Leitzins vorerst unverändert bleibt. Aber schon die Aussicht auf möglicherweise drei Zinssenkungen noch in diesem Jahr ließ die Anleger weiter wie verrückt Aktien kaufen und weltweit viele Indizes neue Rekordmarken erreichen. Dennoch mahnt die Rallye zur Vorsicht, denn mit jedem neuen Rekord steigt auch das Rückschlags-Risiko. Immer mehr Indikatoren drehen beim DAX auf überkauft und die Marke von 18.000 Punkten könnte zum echten Gradmesser für die weitere Entwicklung werden. Umso wichtiger ist es, vorhandene Gewinne abzusichern.

Von den Kursgewinnen konnten auch die meisten unserer Depotwerte profitieren. Wie berichtet, haben wir uns nach der angekündigten Übernahme durch den Pharmakonzern Novartis inzwischen von allen Anteilen an MorphoSys getrennt und knapp ein Jahr nach dem Kauf ein **stattliches Kursplus von 336 Prozent** eingefahren! Als Abonnent unseres Premium-Börsendienstes waren Sie hier von Anfang an dabei. Was sich sonst Spannendes bei unseren Depotwerten getan hat, können Sie als Abonnenten ebenfalls in Ihrer aktuellen Ausgabe nachlesen.

Weiterhin nicht viel passiert ist bei unserer Trading-Idee, bei Bayer auf mögliche Meldungen über eine Aufspaltung zu spekulieren. Meldungen dazu blieben bislang aus und deshalb beenden wir die Spekulation und suchen nach einer neuen Idee.

Ziemlich gut lief in den letzten Wochen das Trading nach der „Open Range Trading“-Strategie unter dem Einsatz von Fibonacci-Retracements. Als Abonnent des Premium-Börsendienstes ist für Sie auch der **Zugriff auf das Trading-Tagebuch**, bei dem Sie alle Trades zeitnah verfolgen können, selbstverständlich inklusive!

Es grüßt Sie herzlichst Ihr



Marktcheck

DAX40



[Chartquelle: TradingView](#)

Niemand will mehr Short sein. Denn das tut seit Monaten so richtig weh. Jede noch so kleine Korrektur wird genutzt, um so schnell wie möglich wieder einzusteigen. Wenn dann noch die US-Notenbank Fed, wie gestern geschehen, für dieses Jahr bis zu drei kleine Zinssenkungen ankündigt, kennt der DAX kein Halten mehr. Ganz egal, wie es Geopolitisch um uns rum aussieht oder wie sich die Konjunktur entwickeln wird. Alle kaufen alles.

So ist die Lage: Der DAX hat zum Wochenschluss – mit kräftiger Unterstützung der US-Börse – bei 18.206 Punkten ein neues Rekordhoch markiert und damit auch die 18.000er-Marke schnell und weit hinter sich gelassen. Damit hat der deutsche Leitindex so ziemlich alle Kursziele, die Chefanalysten führender Banken noch zum Ende letzten Jahres ausgerufen haben, in wenigen Wochen pulverisiert. Wie lange das noch gutgehen kann, bleibt offen. Aber diese Frage haben sich vermutlich schon viele Anleger beim Überschreiten der 16.000er- oder 17.000er-Marke gestellt. Und solange weiter genügend Käufer da sind, ist die Frage recht einfach beantwortet.

Der Form halber sei darauf verwiesen, dass mit jedem neuen Rekord auch das Rückschlags-Risiko steigt. Zumal wichtige Indikatoren inzwischen deutlich in den überkauften Bereich gestiegen sind.

Bund-Future



[Chartquelle: TradingView](#)

Die Fed hat auf ihrer Sitzung letzten Mittwoch Kurs gehalten und den Leitzins bestätigt. Zudem dürfte die weiter gesunkene Inflation zu einer ersten Zinssenkung um 25 Basispunkte im Juni führen, zwei weitere auf dann 4,5 bis 4,75 Prozent könnten noch in diesem Jahr folgen.

Aussicht der kolportierten Zinswende in den USA ist in dieser Woche die Umlaufrendite auf 2,44 Prozent gefallen, was dem Bund-Future kurzfristig neuen Schwung verliehen hat. Besonders in der zweiten Wochenhälfte legt das Zinsbarometer zu und entfernt sich damit weiter vom bisherigen Impustief bei 131,23 Prozent.

Aktuell kämpft der Bund-Future beim Stand von 132,60 Prozent mit der 21-Tage-Linie, die bei 132,50 verläuft. Hält diese, sind weitere Kursanstiege bis in den Bereich von 133 Prozent möglich.

Trading-Idee der Woche

Bayer: Spekulation auf die Aufspaltung wird beendet

Die Trading-Idee der Woche ist ein Bestandteil, der den zahlenden Mitgliedern unseres Premium-Börsendienstes vorbehalten ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die hohe Qualität unserer Veröffentlichung solide finanzieren möchten.

Gerne möchten wir Ihnen zeigen, wie wir Analystenresearch, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Börsenmechanismen gewinnbringend nutzen. Schon ab 15,00 Euro im Monat können Sie sich unverbindlich davon überzeugen.

- [Hier gelangen Sie zur Bestellseite mit weiteren Informationen zum Premium-Börsendienst.](#)

Newsroom

BoJ beendet Negativzinspolitik

Während in den USA in diesem Jahr die Zinswende mit voraussichtlich drei Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkten erwartet wird, hat in der abgelaufenen Woche die Bank of Japan (BoJ) den Leitzins das erste Mal seit 17 Jahren den Leitzins erhöht. Die neue Zinsspanne liegt jetzt bei 0 bis 0,1 Prozent und damit endet in Japan auch die Phase der negativen Leitzinsen.

ifo-Geschäftsklimaindex legt stärker als erwartet zu

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hellt sich weiter auf. Der vielbeachtete ifo-Geschäftsklimaindex ist im März auf 87,8 Punkte gestiegen und damit stärker als erwartet ausgefallen. Im Vormonat lag der ifo-Geschäftsklimaindex noch bei 85,7 Punkten.

Damit blicken die vom ifo-Institut befragten rund 9.000 Unternehmen offenbar wieder etwas optimistischer in die Zukunft.

Nordex erhält Großauftrag von RWE

Der Energieversorger RWE hat gestern mitgeteilt, dass er beim Windanlagenbauer Nordex 120 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 800 MW bestellt hat. Geliefert werden sollen die Anlagen über die nächsten 2,5 Jahre.

Schaeffler beschafft sich am Kapitalmarkt rund eine Milliarde Euro

Der Automobilzulieferer Schaeffler hat sich mit der Ausgabe einer Anleihe 850 Millionen Euro am Kapitalmarkt beschafft. Die Euro-Anleihe, die an internationale Investoren ging, hat einen Kupon von 4,5 Prozent p.a. und läuft bis zum Jahr 2030. Ausgegeben werden soll die Anleihe, die am regulierten Markt an der Luxemburger Wertpapierbörse gehandelt werden kann, am 28. März 2024

Mit dem Geld will Schaeffler u.a. den Kauf der Aktien der Vitesco Technologies Group AG finanzieren und die eigene Finanzstruktur optimieren.

DFB wechselt von Adidas zu Nike

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) wird den Ausrüstervertrag mit Adidas nach rund 70 Jahren nicht erneuern. Stattdessen wird ab 2027 der US-Sportartikelhersteller Nike neuer DFB-Partner und soll bis vorerst 2034 alle Nationalteams des DFB ausrüsten. Dem DFB soll das jährlich bis zu 100 Millionen Euro in die Kasse spülen.

Finanzwissen kompakt: Was ist das Shiller-KGV?

Fast jeder Investor kennt das **Kurs-Gewinn-Verhältnis** (kurz: KGV) als wichtige Kennzahl, um den relativen Wert einer Aktie im Vergleich zu anderen Aktien oder zum Markt allgemein zu beurteilen. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist eine Kennzahl, die das **Verhältnis zwischen dem aktuellen Aktienkurs eines Unternehmens und seinem Gewinn pro Aktie darstellt**.

Es wird berechnet, indem der Kurs einer Aktie durch den Unternehmensgewinn pro Aktie geteilt wird. Einfach ausgedrückt, zeigt es, wie viele Jahre es dauern würde, um den Kaufpreis einer Aktie über den Gewinn des Unternehmens zurückzuerhalten, vorausgesetzt, der Gewinn bleibt konstant. Es dient Anlegern als Maßstab, um den aktuellen Aktienkurs eines Unternehmens im Verhältnis zu seinem Gewinn pro Aktie zu bewerten.

Das Shiller-KGV: Eine besondere Form des Kurs-Gewinn-Verhältnisses

Eine Weiterentwicklung des klassischen KGV ist das **Shiller-KGV**, das vom renommierten amerikanischen Ökonomen und Nobelpreisträger Robert J. Shiller entwickelt und deshalb auch nach ihm benannt wurde.

Um bei der Aktienanalyse exaktere Ergebnisse zu erhalten, hat Shiller bei der Berechnung des KGV nicht den aktuellen Gewinn oder den des Vorjahres genutzt, sondern den inflationsbereinigten Gewinn der vergangenen zehn Jahre. Deshalb wird das Shiller-KGV häufig auch als Zehn-Jahres-KGV, zyklisch bereinigtes KGV, CAPE Ratio (Cyclically Adjusted Price Earnings Ratio) oder P/E 10 Ratio bezeichnet.

Berechnung des Shiller-KGV

Berechnet wird das Shiller-KGV deshalb, indem man den aktuellen und ebenfalls inflationsbereinigten Aktienkurs durch den Durchschnitt der inflationsbereinigten Gewinne der letzten zehn Jahre teilt.

$$\text{Shiller-KGV} = \frac{\text{inflationsbereinigter Aktienkurs}}{\text{Durchschnitt der inflationsbereinigten Gewinne der letzten zehn Jahre}}$$

Nutzen des Shiller-KGV

Indem der Durchschnittsgewinn der letzten zehn Jahre zur Berechnung des Kurs-Gewinn-Verhältnisses genutzt wird, werden die Gewinne geglättet und damit weitaus aussagekräftiger. Gegenüber dem klassischen KGV hat das den Vorteil, dass kurzfristige Schwankungen oder Einmaleffekte im Gewinn eines Unternehmens herausgefiltert werden und somit ein stabileres und langfristigeres Bild der Ertragskraft eines Unternehmens gezeichnet wird. Starke Gewinnschwankungen einzelner Jahre werden ausgeglichen.

Erzielt ein Unternehmen in einem Jahr einen überdurchschnittlichen hohen Gewinn, weil es sich beispielsweise von wichtigen Produktionsimmobilien trennt oder einen Geschäftsbereich verkauft, dann fällt in diesem Jahr ein hoher einmaliger Gewinn an. Das führt in diesem Jahr zu einem besonders hohen KGV und vermittelt Investoren ein im Grunde falsches Bild vom Unternehmen, die die Aktie für günstig bewertet halten.

Depot-Updates

Aktuelle News zu unseren Depotwerten

Updates zu unseren Depotwerten, Aktienanalysen, der Börsenblick sowie der Blick in unsere Musterdepots ist den zahlenden Mitgliedern unseres Premium-Service vorbehalten ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die hohe Qualität unserer Veröffentlichung solide finanzieren möchten.

Gerne möchten wir Ihnen zeigen, wie wir Analystenresearch, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Börsenmechanismen gewinnbringend nutzen. Schon ab 15,00 Euro im Monat können Sie sich unverbindlich davon überzeugen.

- [Hier gelangen Sie zur Bestellseite mit weiteren Informationen zum Premium-Börsendienst.](#)

Bislang abgeschlossene Transaktionen

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %

Impressum, Erläuterungen und Risikohinweise

Unsere Ausgaben des Börsendienstes von AktivInvestor erscheinen in einem Rhythmus von zwei Wochen jeweils am Mittwoch. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wichtiger rechtlicher Hinweis: Die in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Die in diesem Börsenbrief geäußerten Meinungen, Analysen und Prognosen basieren auf Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung als zuverlässig erachtet werden, jedoch keine Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit bieten.

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist selbst für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

Impressum

AktivInvestor.de

Chefredakteur: Torsten Pinkert
Bahnhofstraße 15
61130 Nidderau
Mail: info@aktivinvestor.de

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).